

# The dark side of Life Band 2

Von Nishi-kun

## Kapitel 1: Schulalltag

06:20 an einem Mittwoch Morgen.

„KLLLLRRRRRRR KLLLLRRRRRRR KLLLLRRRRRRR“

der Wecker klingelte.

„Auahhh“

gähnte Hikaru setzte sich auf und streckte sich ausgiebig. Mit 06:45 war es leider nichts geworden da die Mädchen einfach immer so lange brauchten.

Noch einmal strecken und dann stand er auf.

„Klopf, klopf“

Klopfte er an die Zimmertür der Mädchen.

„Zeit aufzustehen“

Dann vernahm er aber auch schon Geräusche aus dem immer und Aya öffnete ihm die Tür.

„Guten Morgen Onkel“

„Hey Yukiko, Genta zeit aufzustehen“

rief Aya zu ihren Geschwistern.

„Mhh noch ein paar Minuten“

murmelte Yukiko.

„Nichts da ihr braucht immer so lange im Bad. Wenn ihr schneller fertig sein würdet so wie wir nicht wahr Genta“

fragte er seinen Neffen der auch schon wach war.

„Dann könntet ihr 20 Minuten länger schlafen“

Genta nickte eifrig zur Aussage seines Onkels.

„Die brauchen viel zu lange“

„Wir sind nun mal Mädchen“

meinte Aya und zog Yukiko nun hoch damit sie endlich aus den Federn kam.

„Aber trotzdem“

„Ach du verstehst einfach diese Mädchen Sachen nicht“

erwiderte Aya frech grinsend.

Das stimmte Allerdings sein Blick wanderte zur Wand ihm gegenüber im Zimmer der Mädchen. Dort neben dem Fenster hing ein großes Poster von Kodama Yamaguchi. Wobei Ayas Begeisterung für den hatte langsam nachgelassen nun war es irgendein anderer Sänger oder war es diesmal ein Schauspieler?

Aber das war auch nur weil er kein Fan war wieso sollten es dann nicht andere sein. Auch wenn er es nicht ganz verstand aber das waren wohl diese typischen Mädchen Sachen die ihm Aya oft genug unter die Nase rieb. Was allerdings nicht so berauschend war, waren unten an der Wand Filzstift Striche. Genta meinte wohl mal er wäre schon so ein guter Künstler das er nun Häuser verschönern könnte und kein Papier mehr bräuchte.

Während sich die Mädchen im Bad zurecht machten, machte sich ihr Onkel schon mal an die Arbeit sein Essen für die Arbeit zu machen. Zwar hatte er noch zeit doch was fertig war, war fertig. Nachdem die Mädchen fertig waren konnten sie alle noch ungefähr 10 Minuten zusammen sitzen.

„Vergiss nicht nachher auf dem Nachhauseweg die geliehene DVD wieder abzugeben“  
„Nein vergesse ich nicht habe ich auch schon eingepackt“  
antwortete Yukiko.

„Gut, gut“  
meinte Hikaru und brachte dann als die 10 Minuten um ware die zwie zur Tür.  
„Also ich wünsche euch viel Spaß und passt gut auf euch auf“  
Beide Mädchen nickte und wünschten auch ihrem Onkel einen schönen tag und das er auf sich aufpassen sollte genauso wie Genta. Diesen brachte Hikaru heute zum Kindergarten.

Nachdem Hikaru die Tür wieder geschlossen hatte schaute er zu Genta.  
„So du musst dich auch langsam fertig machen. Zieh dir schon al die Schuhe an und nehme schon mal deine Jacke“  
Der kleine nickte artig zog sich seine hübschen blauen Schuhe an und ließ sich von Hikaru die Jacke überstreifen. Noch schnell den Action Socke Rucksack auf den Rücken und schon konnte es fast los gehen nur das sich Hikaru noch Schuhe und Jacke anziehen musste.

Mittlerweile war es draußen schon kühler immerhin hatte seid ein paar tagen der Herbst wieder angefangen.  
„Die Kindergärtnerin hat gesagt wir malen heute ein Herbstbild“  
„na das klingt doch toll“  
antwortete Hikaru. „Ja ich freue mich auch schon drauf“  
meinte Genta lächelnd und wollte vorlaufen jedoch von seinem Onkel an die Hand genommen.

„Was haben wir gesagt wir laufen nicht vor und schon gar nicht wenn vor uns eine Straße ist“  
Genta nickte und setzte den Weg mit seinem Onkel fort. Der Kindergarten war gut zu Fuß zu erreichen. Er war nicht weit weg und auch der Bahnhof war in der nähe. Aus der ferne sah man den Kindergarten auch schon und Eltern die ihre Kinder hin brachten. Viel in Kontakt war er mit den anderen Eltern aber nicht. Nein nicht das er nicht mal ein Gespräch führen wollte. Die anderen wollten es nicht. Vor allem bei Jungen Müttern war er sehr unbeliebt und sie schauten ihn verachtend an wenn er kam.

Immerhin war bekannt mittlerweile das er alleine mit 3 Kindern lebte. Und diese waren auch noch alle sehr Jung. Nur mit drei Leute redete er manchmal. Herr Koiwa, Herr Onoda das waren die ein zigsten Väter die ihre Kinder hin brachten jedoch nicht immer meistens 1-2 mal in der Woche sowie Frau Minami eine allein erziehende Junge Mutter.

Trotzdem Grüßte Hikaru immer wenn er den Kindergarten betrat.

„Guten Morgen“

sprach Hikaru

„Ah Guten Morgen Herr Ikeda“

begrüßte ihn Herr Onoda der heute seine Tochter hinbrachte.

„Auch ihnen einen Guten Morgen“

grüßte Hikaru zurück.

Vier Mütter schauten verachtend zu den zwei rüber. Herr Onoda hatte das gleiche Problem und auch Herr Koiwa war nicht aus dem Schneider. Wobei Frau Minami traf es wohl noch am härtesten. Sie hatte keinen Mann aber ein Kind . Während Man die drei Männer nur böse und verachtend anschaute und hinter ihrem Rücken tuschelte hatte man Frau Minami schon beschimpft sogar vor ihrer Tochter.

„hey seht mal da kommt ja die Schlampe“

tuschelten zwei der Frauen miteinander als Frau Minami ihre Tochter hinbrachte.

„Mami reden die Frauen wieder schlecht über dich?“

fragte die kleine Tochter.

„Nein nein alles Ok“

antwortete die Mutter um ihre Tochter nicht zu besorgen.

Doch die anderen Mütter tuschelten weiter in einer Lautstärke das Frau Minami und ihre Tochter es hören konnte und nicht nur sie auch die anderen Eltern. Es war nicht das erste mal das Hikaru es merkte aber es gab Menschen die waren tief in ihrem inneren bössartiger als jeder Gaia. Man sa auch das Frau Minami das ziemlich mitnahm. Sie schien sogar manchmal vor Angst zu zittern wenn sie hier ankam.

„Guten Morgen Frau Minami“

begrüßte Hikaru sie.

„Oh Guten Morgen Herr Ikeda“

antwortete sie.

„Wissen sie eigentlich das hat mir Genta gestern erzählt das di kleine Kirika sich ziemlich alleine zuhause fühlt. Scheinbar sitzt die Mutter nur im Kosmetik Salon und der Vater ist ein Arbeitstier dne außer die Arbeit nichts interessiert“

die ein zigste Möglichkeit gegen solche Leute vor zu gehen war den Spieß umzudrehen.

„Stimmt meine Minako hatte mir mal erzählt das wenn Satoshi nicht aufisst oder sonst Unfug macht sofort eines seiner Spielzeuge weggeworfen wird“

sprach Herr Onoda

„Sag mal Keiichi das hattest du doch Gestern auch erzählt“

mischte sich nun auch Herr Koiwa ein. Nun wenigstens die vier hielte zusammen.

„Das ist ja wohl die Höhe“

rief eine der Mütter.

„Was fällt ihnen ein“

sprach eine weitere der Tratschtanten.

Das hatte wohl einen Wunden Punkt getroffen.

„Diese Frechheit hat ein Nachspiel. Ich Sorge dafür das man euch die Kinder wegnimmt. Eine allein Erziehende Mutter die ihr Kind auch noch alle paar tage zu spät abholt und ein 21 Jähriger der sich um 3 Kinder kümmert. Soweit kommt es noch“

„Versuchen sie es aber sie werden damit kein Glück haben. Sowohl Genta ist immer ordentlich gekleidet und weiß sich zu benehmen. Und das ein Kind mal frech ist, ist völlig normal. Seine 2 Schwestern sind ebenfalls höflich und immer Ordentlich und Sauber gekleidet. Ich sehe keinen Grund da auch nur ansatzweise einzugreifen. Bei Frau Minami ist es ebenfalls soe. Ihre Tochter ist Ordentlich und sauber. Das sie manchmal zu spät abgeholt wird liegt daran das Frau Minami einen JOB hat“ betonte Herr Koiwa.

„Ach wer sind sie schon“

keifte die Mutter.

„Nun wenn sie mal mit allen nett und freundlich reden würden dann wüssten sie das ich beim Jugendschutz arbeite“

erklärte er. Nun konnte auch sie nichts mehr dagegen sagen.

„Aber, aber wir wollen doch keinen Streit“

die Kindergärtnerin kam nun an.

Danach waren alle ruhig.

„Vielen herzlichen dank“

bedankten sich Hikaru und Frau Minami bei Herr Koiwa.

„Ach nicht der rede wird. Sorgen müssen sie sich nicht mehr machen wegen so was“

Nachdem nun alle Kinder im Kindergarten waren verabschiedeten sich auch die Erwachsenen. Herr Koiwa musste ins Büro und wirklich fälle von Kindesgefährdung aufklären, Herr Onoda arbeitete in einer Autowerkstatt und Frau Minami in einem Cafe. Auch Hikaru musste wieder nachhause um nun seine Sachen für die Arbeit fertig zu machen.

„NENNE MEINEN ONKEL NOCH EINMAL SO“

schrie Aya ein Mädchen aus ihrer Klasse a und schlug auf sie ein. Die zwölfjährige sah gerade völlig rot. Dies war sehr ungewöhnlich für Aya. Sie war aufgedreht ja aber nie aggressiv oder so was in der Art. man brauchte schon viel um sie wirklich zu verärgern und noch mehr um sie zum ausraste zu bringen.

Doch was war passiert?

Flashback:

Aya saß gerade an ihrem Schultisch mit einer Freundin. Es war Pause und die zwei schauten sich ein Magazin an. Es ging wieder viel um Sänger und so was. Ihr Freundeskreis war seid dem sie wieder zur Schule ging stark gesunken. Viele wollten mit ihr nichts mehr zu tun haben wieso auch immer. Vermutlich weil Aya nicht mehr allen Trends hinter her gehen konnte. Doch das war nicht schlecht weil man so sah wer wirklich zu einem hielt.

„Ach wenn haben wir denn da die Elternlose aus der Bruchbude“

erklang eine Stimme. Ein Mädchen welches ebenfalls in Aya's Klasse ging stand bei ihr und nahm ihr nun das Magazin weg.

„Na so was reicht dir nicht dein Pädophiler Onkel?“  
fragte sie.

„Musst dir nun auch noch irgendwelche Idole anschauen. Bringt es der Pädophil Onkel nicht mehr“

„Wie war das. WAS HAST DU DA GERADE GESAGT“  
schrie Aya sie an. Ihre Freundin wollte Aya noch beruhigen doch vergebens.

„ich sagte bring dein dein Pädophiler Onkel nicht mehr. Bäh einfach nur Abfall du und deine Familie“

Ohne zu zögern stand Aya auf riss das Mädchen zu Boden und schlug auf sie ein. Erst nur mit der flachen Hand doch zuletzt überrante die Wut sie einfach und sie verpasste ihr zwei ziemlich harte Schläge mit der Faust ins Gesicht.

Flashback Ende

„Uhuhuhu“  
weinte das andere Mädchen.

Während ein anderes die Lehrerin holte.

„Frau Lehrerin Aya schlägt auf eine Mitschülerin ein“

„Was ist hier los“

sprach die Lehrerin mit strenger Stimme und sah das Mädchen mit einer blutigen Nase und blutender Lippe auf dem Boden liegen. Aya hatte mittlerweile von ihr abgelassen.

„A.. Aya hat auf mich eingeschlagen“  
rief das Mädchen am Boden weinend.

„Was soll das“

schrie die Lehrerin Aya nun an.

„Aber sie hat“

wollte Aya sich verteidigen.

„Nichts sie hat du hast mit der Gewalt angefangen. Ich werde Augenblicklich deinen Onkel hier her bestellen“

Das blutende Mädchen ging mit einer Freundin zum Krankenzimmer während die Lehrerin ins Lehrerzimmer ging und Hikaru anrief.

„Ja hier Ikeda“  
meldete sich Hikaru.

„Aya hat was?“

fragte er erschrocken.

„ja ich versuche so schnell wie möglich zu kommen“

er legte auf und schaute zu Chiharu.

„Bitte sag dem Chef das ich heute ein paar Überstunden nehmen muss. Ich muss zur Schule meiner Nichte“

„Alles klärchen“

antwortete Chiharu.

Bei Yukiko lief alles ruhiger ab. Auch sie wurde von einigen gemustert allerdings mehr aus Mitleid. Dieses wollte das Junge Mädchen aber so gar nicht haben weshalb sie diese Blicke oder Kommentare ignorierte. Gerade verbrachte sie ihre Pause mit ihren Freundinnen.

„Ach sag mal Yukiko was hast du eigentlich vor nachdem du dne Liebesbrief von Densuke bekommen hast“  
fragte sie eine.

„Liebesbrief?“  
fragte Yukiko.

„Sag mir nicht das hast du vergessen“  
sagte das zweite Mädchen.

Yukiko überlegte und dann viel es ihr wieder ein. Stimmt ja sie hatte einen Liebesbrief bekommen. Geantwortet hatte sie jedoch noch nicht drauf. Dies hatte sie durch die ganze Situation völlig vergessen.

„Stimmt ich sollte mit ihm reden“

meinte Yukiko dann. Eine Antwort hatte er schon verdient. Sie war kein Mädchen was einfach Liebesbriefe bekam und dann nicht drauf reagierte.

„Und, und was wirst d ihm antworten“

fragten beide ihrer Freundinnen zur gleichen zeit.

„Ähh also“

„Hey Densuke da ist ein Mädchen was mit dir reden will. Die ist doch aus der Parallelklasse“

Densuke erblickte Yukiko stand sofort auf und ging zu ihr.

„hast du meinen Brief gelesen?“

fragte er aufgeregt.

Yukiko nickte und da es auf dem gang ziemlich ruhig war würde sie es ihm hier sagen.

„Es freut mich zwar das du an mir Interesse hast. Doch ich kann es nicht erwidern. Es tut mir Lied du findest aber sicher ein anderes Mädchen“

mit diesen Worten gab Yukiko ihm eine Abfuhr und ging zurück in ihre Klasse.

„ich kann immer noch nicht glaben das du ihn wirklich zurückgewiesen hast. Viele Mädchen wären überglücklich wenn sie von ihm einen Liebesbrief bekommen“

meinte eine Freundin in der nächsten Pause.

„Nun er ist nun mal nicht mein Typ“

sprach sie.

Dann klingelte plötzlich Yukikos handy. Sie war das es Hikarus Nummer war.

„Ja?“

meldete sie sich.

„Sag mal Yukiko könntest du Genta nachher abholen. Ich weiß das du heute eigentlich deine Clubaktivität hast aber ich muss jetzt zu Ayas Schule da ist was vorgefallen“

„ist was schlimmes vorgefallen“

sprach Yukiko Verängstigt.

„ist Aya was passiert“

fuhr sie fort.

„Nein das nicht scheinbar gab es einen Streit oder so mit einer anderen Mitschülerinnen mehr sagte man mir nicht“

Yukiko atmete erleichtert auf.

„ja kein Problem ich kann Genta abholen“  
antwortete sie.

Kurz nachdem Telefonat machte sie sich auch auf den Weg zur Clubpräsidentin um ihr mitzuteilen das sie heute nicht kommen konnte.

Ein Problem war das zum Glück nicht.

„Nächstes mal müsste es wieder klappen“  
versicherte Yukiko noch.

Für Genta hieß es das er den Kindergarten heute früher verlassen müsste. Da Yukiko heute eher Schulschluss hatte als Aya.

Hikaru kam an Ayas Schule an. Die Lehrerin und Aya würden wohl in Raum 3-b warten. Was hatte Aya nur getan fragte sich Hikaru. Sie war doch immer ein so freundliches Mädchen er hatte nie gemerkt das sie jemals Streit anfang. Auch seine Schwester hatte nie etwas negatives über Aya gesagt.

Er klopfte an als er den Raum erreichte und wurde dann hereingebeten.

„Setzen sie sich bitte Herr Ikeda“  
sprach die Lehrerin.

„Sehr wohl“

sprach er und setzte sich.

„Also was ist nun vorgefallen.“

„Nun ihre Nichte hat urplötzlich auf eine Schülerin eingeschlagen. Wir haben sie für heute auch nachhause geschickt“  
erklärte die Lehrerin.

„Stimmt das Aya“

fragte Hikaru seine Nichte.

Aya nickte leicht und schaute zu Boden.

„Wieso hast du das getan“

fragte Hikaru aber immer noch nett und freundlich er musste ja erst mal den Grund wissen.

„Sie hat angefangen“  
murmelte Aya leise.

„Mit was angefangen. Hat sie sich beleidigt oder geschlagen?“  
wollte Hikaru wissen.

Aya erzählte leise was vorgefallen war.

„Und dann habe ich rot gesehen und bin zu sie losgegangen“

damit warf sie sich an ihren Onkel und fing bitterlich an zu Weinen. Hikaru nahm sie leicht an den Arm.

„Ist ja gut ich bin dir nicht böse. Ich glaube du weißt selber das du übertrieben hast und das es so gesehen nicht gut war“

dann schaute er zur Lehrerin.

„Ich entschuldige mich für das Verhalten meiner Nichte, da sie so ausgerastet ist“

„Nun, sie sollte sich vor allem bei dem Mädchen entschuldigen“

„Da sehe ich ehrlich gesagt keinen Grund. Schließlich hat die andere angefangen. Was erwartet sie das, ein Mädchen, was vor wenigen Wochen ihre Eltern verloren hat, dies einfach so hinnimmt? Das man da vielleicht gerade mal einen besonderen Kurzschluss hat, sollte klar sein. Ich werde Aya auch für heute entschuldigen, es ist doch sicherlich okay, dass sie jetzt geht“

„Machen sie, was sie wollen“

sprach die Lehrerin entgeistert.

„Ich bin zum Glück nur eine Vertretung und habe mit der Klasse ansonsten nichts zu tun“

fügte sie hinzu.

„Gut, dann wünsche ich noch einen schönen Tag“

Dies meinte Hikaru ehrlich, er hatte ja nichts gegen die Lehrerin und auch auf das andere Mädchen war er nicht böse. Kinder waren grausam und das war und würde auch nie anders sein.

„Komm Aya, wir holen deine Sachen und gehen nach Hause“

Das junge Mädchen nickte und verließ mit ihrem Onkel den Klassenraum.

An Aya's Klassenraum angekommen, wartete Hikaru draußen, bis Aya ihre Sachen geholt hatte.

„Bist du mir wirklich nicht böse?“

fragte Aya ihren Onkel, als sie das Schulgebäude verließen.

„Nein, weißt du, mir ging es damals auch mal so. Kurz nachdem unsere Eltern starben, kümmerte sich Sayo um mich. Ein Junge sagte damals auch was gegen meine Schwester. Ich bin ausgerastet und schlug ihm eine rein“

„Sayo musste dann auch kommen und mit dem Lehrer sprechen. Sie war damals ebenfalls nicht böse auf mich. Natürlich, wie ich schon sagte, das man so was eigentlich nicht tut, ist klar. Aber meine Schwester sagte damals: „Manchmal muss man sich wehren“ wir gingen danach ebenfalls nach Hause“

beendete Hikaru seine Geschichte.

Aya hatte aufmerksam zugehört. Es stimmt, genau diesen Satz hatte Sayo ihr und Yukiko auch ein Mal gesagt. Nein, Sayo war nicht gewaltbereit. Doch es gab Situationen, da musste man sich wehren.

„Entschuldigung, ich bin hier um Genta abzuholen“

sprach Yukiko und betrat den Bastelraum, wo die Kinder alle saßen und ihr Herbstbild malten.

„Oh, sie sind schon da. Haben sie vielleicht noch etwas Zeit? Die Kinder sind noch nicht fertig und normal endet der Kindergarten erst in einer halben Stunde“

„Genta will fertig malen“

sprach der kleine Junge.

„Onkel Hikaru und Aya warten immer“

fuhr er fort.

„Aber“

„Ach kommen sie schon. Sie können doch solange im Warteraum warten“  
schlug die Kindergärtnerin vor.

„Ok, ok“

mit diesen Worten ging Yukiko in den Warteraum.

Dieser war mit Stühlen und einem Tisch mit Zeitschriften ausgestattet. An der Wand hingen Bilder die Kinder gemalt hatten. Auch war der raum sehr groß, hell und freundlich.

Yukiko grüßte leicht die anderen die ebenfalls schon dort saßen. Hie rzu warten war ihr doch ziemlich Peinlich. Wohl möglich dachten einige das sie hier auf ihr Kind wartete. Ja sie war erst 15 doch sah sie etwas älter aus und es gab ja auch zwei Gruppen für noch jüngere Kinder. Wie konnte Aya das hier nur aushalten. Aber Aya war allgemein etwas offener und ihre Schüchternheit war gleich 0. Im Gegensatz zu ihr. Yukiko war doch ziemlich Schüchtern.

Auch wenn es nicht so den Anschein gemacht hatte kostete es ihr etwas Überwindung vorhin mit Densuke zu reden. Die Halbe stunde kam ihr wie eine Ewigkeit vor. Dann hörte sie jedoch wie die Kinder aus dem Bastelraum rauskamen.

//zum Glück//

dachte sie und ging zu Genta und half diesem beim anziehen.

Gerade verließ sie den Kindergarten da kam ihr eine Frau entgegen.

„Oh bitte warte kurz. Du bist doch eine Nichte von Herr Ikeda“

fragte die Frau

„ja das bin ich“

antwortete Yukiko.

„ich dachte er würde heute kommen ich wollte mich nochmals für heute früh bedanken. Und da ich in einem Cafe arbeite habe ich hier eine kleine Aufmerksamkeit für ihn“

es handelte sch bei der Frau um Frau Minami diese drückte Yukiko nun ein kleines Päckchen in die Hand.

„Ja ich werde es ihm geben und ausrichten das es von ihnen ist“

Yukiko fragte sich was passiert war.

„Es ist auch nichts großes nur ein paar Stücke Kuchen“

antwortete Frau Minami.

„Dann bedankte ich mich schon mal in seinem Namen dafür“

sagte Yukiko und sah ein gewisses Funkeln in Frau Minamis Augen.

Sie kannte dieses Funkeln letztes Jahr hatte eine Freundin von ihr einen Freund bekommen. Hieß das etwa Frau Minami war in Hikaru verliebt?

Aber nun egal Nachdem sie und Genta sich verabschiedet hatten von hr machten sie sich auf den Weg nachhause.

Auch Hikaru und Aya trafen gerade ein besser gesagt waren schon seid ein paar Minuten zuhause. Man erzählte was passiert war. Aya ging es nach den Worten ihres Onkels schon wieder etwas besser.

„Den Kuchen esse wir nachher als Nachtisch zusammen“

schlug Hikaru vor. Morgen würde er sich noch mal bei Frau Minami dafür bedanken.

„Und ich hoffe du bist mir nicht böse wegen deinem Club“  
fragte Hikaru Yukiko.

„nein, nein kein Problem“  
antwortete sie sofort.

„Es war nur etwas ungewohnt im Warteraum zu sitzen mit vielen anderen Eltern“  
Hikaru lachte leicht. Als er Genta das erste mal abholte und zu früh da war ging es ihm  
ähnlich ein seltsames Gefühl musste er schon zugeben.

„Was ist eigentlich mit dem Herbstbild“  
Genta zog nun aus seinem Rucksack ein Bild raus.

„Das ist aber schön geworden“  
antwortete Hikaru und fragte sich was das Bild darstellen sollte. Aya und Yukiko  
erging es da ähnlich was er gemalt hatte konnte man kaum erkennen. Scheinbar sollte  
das eine ne Katze darstellen die neben einer Melone?  
Nein einem Kürbis stand. Allerdings erinnerte die Katze mehr an ein Schwein.

„Weißt du wir hängen das Bild den Herbst über hier an die Wand“

„Oh ja“  
freute sich Genta über Hikarus Vorschlag der nun Klebeband holen ging um das Bild  
zu befestigen.